

Delegiertenversammlung vom 16.09.2022

World Café Tisch 1 «Digitaler Kanal Bevölkerung» und «Automatisierung Wirtschaft»

Datum 30. September 2022

Moderation Sabina Steiner (Geschäftsstelle DVS), Pablo Mandelz (Deloitte)

Am Tisch 1 wurden die beiden Ambitionen 1 und 2 besprochen und diskutiert.

Zielbild «Digitaler Kanal zwischen Bevölkerung und Verwaltung»

Die Kantone verfügen über umfassende Serviceportale als Zugang zu digitalen Serviceangeboten, die ihre Einwohnerinnen und Einwohner betreffen.

Die Serviceportale verfügen über die erforderlichen Grundfunktionen, um den Dialog mit der Verwaltung nutzerfreundlich zu vereinfachen. Die wichtigsten Leistungen der Gemeinden sind lebenssituationsbezogen integriert. Das Serviceangebot deckt mindestens 80 % eines gemeinsamen schweizweiten Servicekatalogs ab.

Die Wiederverwendung von Basiskomponenten und Service-Bausteinen, die gemeinsam entwickelt werden, ist möglich und an Beispielen belegt.

Das erste Projekt dieser Ambition 1 beinhaltet die Erstellung eines solchen Servicekatalogs.

Zielbild «Digitale Automatisierung Wirtschaft zur Verwaltung»

«Ein selbstregulierendes Ökosystem (Wirtschaft, Lösungsanbieter, Verwaltung) zur Nutzung von API (Schnittstellen) ist etabliert. Ein offenes branchenübergreifendes API-Verzeichnis steht zur Verfügung. Die rechtlichen und organisatorischen Fragen zur Bereitstellung von API durch die Verwaltung sind geklärt. 2 - 3 skalierbare Anwendungen sind mit dem Ökosystemansatz realisiert.»

Als erste Projekte werden die Standardisierung der E-Bilanz und die Definition von eCH-Standards für die Portalarchitektur angegangen.

1. Massnahmen (Umsetzungsplan DVS)

Zum ersten Projekt der Ambition 1 (Servicekatalog) wurden verschiedene Anliegen diskutiert und formuliert. Konkret soll der Servicekatalog Blueprints und User Journeys beinhalten. Insbesondere die Gemeinden sollen unterstützt und befähigt werden, Services digital und benutzerfreundlich anzubieten, da diese im Gegensatz zu den Kantonen näher an den Einwohnenden sind. Auch Erfahrungsberichte mit Lösungsbeispielen sollen helfen, das Angebot zu verbessern. Als Beispiel wurde ein «digitaler Dorfplatz» oder die E-Partizipation genannt. Die DVS kann dabei die Rolle eines «Integrators» übernehmen.

Zur Ambition 2 wurde die Wichtigkeit von Harmonisierung speziell im Bereich Datenkataloge & -Attribute erwähnt, damit APIs zukünftig auch in mehreren Gemeinden eingesetzt werden können. Hier wurden als Beispiel von möglichen Standards getrieben durch die DVS das Unternehmensregister genannt.

2. Strategische Hinweise zu den Zielbildern / Stossrichtungen / Leistungsangebot

- Rückmeldung 1
Der Umgang mit bestehenden Lösungen in Kantonen und Gemeinden muss bei der Umsetzung der Ambition 1 berücksichtigt werden. Bestehen bereits gute Lösungen, besteht keine Notwendigkeit, diese zu ersetzen. Jedoch könnten diese durch die DVS weiter gestützt und kommuniziert werden.
- Rückmeldung 2
Der Fokus auf die Bevölkerung und deren Anliegen ist zentral. Dies muss sowohl bei der Auswahl als auch bei der Priorisierung der Services berücksichtigt werden. Zudem soll der Grundsatz «human first» und nicht «digital first» gelten, das heisst nicht alle Dienstleistungen müssen zwingend digitalisiert werden. Die Priorisierung ist nicht in allen Regionen der Schweiz gleich und muss flexibel bleiben.
- Rückmeldung 3
Genauso wichtig wie die Entwicklung von Portalen ist die verwaltungsinterne Digitalisierung. Als Beispiele wurden Prozesse oder Datengrundlagen genannt, die oft noch nicht in der richtigen Qualität, harmonisiert und digital vorliegen.
- Rückmeldung 4
Die Erstellung des rechtlichen Rahmenwerks wird als Aufgabe der DVS verstanden.



3. Klärungspunkte / Fragen

Frage	Themenbereich (interne Zuweisung)	Priorisierung (1 = höchste Prio, 5 = nied- rigste Prio)
Wie sollen Services priorisiert werden?	Künftiges Initiativenkernteam Ambition 1	1
Wie werden bestehende Portallösungen in die Überlegungen einbezogen?	Künftiges Initiativenkernteam Ambition 1	2
Welcher Case kann mit einem WOW-Effekt zeitnah umgesetzt werden?	Künftiges Initiativenkernteam Ambition 1	2

Herausforderung

- Umgang mit bestehenden Lösungen in Kantoren, Stellen, Bund
- Priorisierung der Services im Portal
- Mindestforderung

Stossrichtungen

- Antwort muss von der Bevölkerung kommen (Stärke der Vernetzung)
- Widerstand Bauern gegen Digitalisierung
- Vgl. Privatsphäre: viel digitale Umwandlung als Verwaltung
- Wahnen User Cases in einem User Journey
- Bauern geht noch nicht an, nicht digitalisiert = nicht!
- Bauern Digitalisierung wichtiger als Portal
- Digitalisierung nach „Mann“
- Portale brauchen harmonisierte Datengrund
- TR: Erfolgsbericht mit Lösungswegweiser aus Wirtschaft und International
- Bsp. Kiti
- Überzeugender Case suchen
- Rolle des Integrations

Lösungsansätze

- TR: Partizipation als Bedürfnis in der Innerschweiz
- Servicekatalog
- Blueprint
- Nonprofit
- Gemeinsame Unternehmungen
- Jeder mit Schwerpunkt
- ⇒ Portal-Lösung kann Entscheidung
- Rechtliches Rahmenwerk
- Ausgerichtet auf Gemeinsamkeiten
- WWS - Pilotprojekt: 2 Kantone
- ⇒ mehr als 100 (Pilotprojekte)
- ⇒ Abteilung
- Digitaler Dienst (Innere)
- ⇒ Priorisierte Service-Katalog
- gemeinsame Priorisierung
- Abgleich zwischen den Kantonen
- Was passiert bei Risiko (Covid)
- Quantität vs. Qualität
- ⇒ Standardisierung gemäss eCH
- Unterordnung registriert